

OFFENER BRIEF

Promis wollen Volksbefragung

Künstler, Wissenschaftlern und Schauspielern schließen sich Forderung von Initiative an.

VON MATHIAS SCHRANZ

WIENER NEUSTADT In einem offenen Brief fordern nun bekannte Personen aus Wissenschaft, Kunst und Kultur ÖVP-Bürgermeister Klaus Schneeberger dazu auf, eine Volksbefragung zur umstrittenen Ostumfahrung durchzuführen. Unter den Unterzeichnern des offenen Briefs sind aus dem Bereich Kunst und Kultur Martin Puntigam und Florian Freistetter (Science Busters), Robert Stachel und Peter Hörmanseder (Maschek), Florian Scheuba, Thomas Maurer und Robert Palfrader (Die Staatskünstler), Simon Schwarz und Manuel Rubey (beide Schau-

spieler). Aus dem Bereich Wissenschaft haben u.a. Thomas Brudermann (Universität Graz), Günter Emberger (TU Wien), Franz Essl (Universität Wien), Daniel Huppmann (IIASA), Helga Kromp-Kolb und Reinhard Steurer (beide BOKU Wien) sowie Ruth Simsa (WU Wien) unterschrieben.

In dem Brief an den Stadtchef bzw. den Gemeinderat heißt es unter anderem: „Eine Volksbefragung ist die ideale Entscheidungsgrundlage für ein umstrittenes Projekt wie dieses. Spricht sich eine Mehrheit der lokalen Bevölkerung für das Straßenbauprojekt aus,



▲ Hier soll die Ostumfahrung verlaufen.
Foto: Baldauf

können Sie auf eine direktdemokratische Legitimation verweisen. Bei einer Ablehnung des Bauprojektes wäre die Entscheidung jedenfalls im Sinne der Mehrheit der Bevölkerung und es ist anzunehmen, dass Sie davon auch bei den nächsten Wahlen profitieren werden.“

Wie von der NÖN berichtet, haben die beiden Wiener Neustädter Studentinnen Sophie Gatschnegg und Lina Koppensteiner über 1.000 Unterschriften für einen Initiativantrag im Gemeinderat, mit dem Ziel einer Volksbefragung, gesammelt.

Stadtchef will „Lebensqualität erhöhen“

Mittlerweile gibt es auch eine Antwort von Bürgermeister Klaus Schneeberger: Der Antrag sei ein Zeichen der direkten Demokratie, „das natürlich gemäß allen gesetzlichen Vorgaben des

NÖ Stadtrechtsorganisationsgesetzes geprüft und behandelt wird“. Eine diesbezügliche Entscheidung werde bis zur nächsten Gemeinderatssitzung im April getroffen. Und er verweist zu allen inhaltlichen Punkten des Projektes auf die Info-Ausstellung in der Merkurcity: „Machen Sie sich ein Bild vor Ort und Sie werden sehen, welche ökologischen Begleitmaßnahmen fix eingeplant sind, welche Radverbindungen zwischen Wiener Neustadt und Lichtenwörth entstehen und wie durch den ‚Ringschluss‘ die Lebensqualität der lärmgeplagten Anrainerinnen und Anrainer in der Nestroystraße und der Grazer Straße massiv erhöht werden wird“, schreibt er an die Unterzeichner des „Offenen Briefs“. Er sei als Bürgermeister verpflichtet, „die Lebensqualität der Bürgerinnen und Bürger in dieser Stadt zu erhöhen“.

Meine Region KURZ NOTIERT

Stadt bietet FSME-Impfung an

WIENER NEUSTADT Mit dem Einzug des Frühlings und steigenden Temperaturen lauert die Gefahr aufgrund eines Zeckenbisses an einer Frühsommer-Meningoenzephalitis (FSME) zu erkranken. Aus diesem Grund bietet die Stadt eine FSME-Impfaktion am Gesundheitsamt des Magistrats an. Die Kosten betragen 31 Euro, Inhaber einer gültigen Plus-Card erhalten die Impfung kostenlos. Geimpft wird am Gesundheitsamt des

Magistrats am Neuklosterplatz 1, im 2. Stock.

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich, lediglich der Impfpass ist mitzubringen. Im Falle einer Erstimpfung werden zwei Impfungen im Abstand von einem Monat durchgeführt, die dritte Teilimpfung erfolgt ein Jahr später. Die erste Auffrischung wird nach drei Jahren durchgeführt, gefolgt von weiteren Auffrischungen alle fünf Jahre. Personen ab dem 60. Lebensjahr sollten sich alle drei Jahre eine Impfung holen. Eltern von Kindern bis zum vollendeten dritten Lebensjahr sollten diesbezüglich einen Kinderarzt aufsuchen. Termine (immer montags von 14 bis 15 Uhr): 18. März, 8. April, 15. April und 22. April und 29. April.



◀ Gesundheitsstadträtin Erika Buchinger, Amtsärztin Beata Bauer, Bürgermeister Klaus Schneeberger und Krankenpflegerin Birgit Reinfrank.
Foto: Weller

Bezahlte Anzeige

„Wiener Immobilien Messe“ zeigt neue Wohnprojekte

In der Messe Wien dreht sich vom 16.-17. März alles um Wohnimmobilien.

Besucher der Messe erhalten Informationen über neue Projekte und jede Menge Know-how durch Experten. Auf der WIM-Bühne finden an beiden Tagen interessante Vorträge statt, so auch von „Investment-Punk“ Gerald Hörhan. Info und Tickets: www.immobilien-messe.at



Mit einem Ticket können auch die „Wohnen & Interieur“ und die „Ferien-Messe Wien“ besucht werden.
Foto: RX Austria/FRB Media/Fabbro